

## Die Verantwortung für den Stand der Dinge in der Produktion

Von W. Ratner

*Im Heft 23/24 des „Neuen Wegs“ wurde der erste Teil des Artikels, der sich mit Fragen des technischen Fortschritts befaßte, veröffentlicht. Der folgende zweite Teil bringt zum Ausdruck, wie das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Verwaltung anzuwenden ist. Beide Teile des Artikels sind etwas gekürzt.*

Das Statut der KPdSU räumt den Parteiorganisationen in der Produktion das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Verwaltung ein. Das verpflichtet sie, sich gründlich mit den Fragen der Technik und der Wirtschaft zu beschäftigen.

Das Recht der Kontrolle bedeutet, daß die Grundorganisation Rechenschaftsberichte eines jeden leitenden Wirtschaftsfunktionärs entgegennehmen, mit der Verwaltung bestimmte Mängel diskutieren und Maßnahmen empfehlen, um den Stand der Dinge in der Produktion zu verbessern. Um aber die Kontrolle richtig auszuüben, muß man sie unbedingt als einen Bestandteil der gesamten Tätigkeit der Grundorganisation betrachten und nicht als ein isoliertes Gebiet der Parteiarbeit.

Das Statut der KPdSU bestimmt die Hauptaufgaben der Grundorganisationen der Partei auf wirtschaftlichem Gebiet. Das sind: die Mobilisierung der Massen zur Erfüllung des Produktionsplans; die Festigung der Arbeitsdisziplin und die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs; der Kampf gegen Schlendrian und unwirtschaftliche Leitung der Arbeit in den Betrieben; die tägliche Fürsorge für die Verbesserung der kulturellen und sozialen Lebensbedingungen der Werktätigen. Das heißt: diese Aufgaben sollen die Erfüllung des Staatsplans gewährleisten.

Ein Urteil darüber, wie es mit der Parteiarbeit steht, ob sie gut oder schlecht ist, macht man sich in erster Linie aufgrund der Resultate der Produktionstätigkeit des Betriebes. Die Parteiarbeit ist ja nicht Selbstzweck, sie wird geleistet, damit die wirtschaftlichen und politischen Aufgaben erfolgreich gelöst werden. Es versteht sich von selbst, daß die Kontrolle über die Tätigkeit der Verwaltung eng verbunden sein muß mit der politischen Arbeit, deren Ziel die erfolgreiche Erfüllung der Produktionspläne ist. Dann kann die Parteiorganisation rechtzeitig die aktuell gewordenen Fragen der Produktion aufwerfen.

In der Parteiorganisation des Ordshonikidse-Werks in Dneprodzershinsk hat man es gelernt, die Kontrolle in enger Verbindung mit einer umfassenden Parteiarbeit auszuüben. Diese Organisation hat etwa zweihundert Mitglieder. Alle wichtigen Fragen der Produktion werden hier in Partei- und Arbeiterversammlungen, in Produktionsberatungen, technischen Konferenzen und Versammlungen des Wirtschaftsaktivs erörtert. Wenn in irgendeinem Produktionsbereich die Gefahr des Zurückbleibens entstanden ist, greift die Parteiorganisation rechtzeitig ein. So griff sie zum Beispiel ein, als eine Abteilung begann, weniger Gichten aus gewöhnlicher Kohle zu liefern, und die qualitativen Kennziffern zurückgingen. Die Parteiorganisation stellte ins einzelne gehend fest, warum die Arbeit